

Fach	Sozial- und Gesundheitsmanagement
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Theologische Hochschule Friedensau
Datum der Akkreditierung	21.02.2006
Dauer der Akkreditierung	30.09.2010
Start des Studienbetriebs	WS 05/06
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	nicht-konsekutiv
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Christliches Sozialwesen
Kontakt	Prof. Dr. Horst Friedrich Rolly Tel.: 03921-916137 Fax: 03921-916201 E-Mail: Horst.Rolly@ThH-Friedensau.de
Auflagen	1. Die Modulbeschreibungen müssen überarbeitet werden. (erfüllt) 2. Bis zur Reakkreditierung müssen mindestens 5 Professoren/innen am Fachbereich berufen sein.
Profil des Studiengangs	Der Träger der Theologischen Hochschule Friedensau ist die protestantische Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (STA). Der Masterstudiengang „Social Work“ wird am Fachbereich „Christliches Sozialwesen“ angeboten. Der Studiengang mit dem Untertitel „Führung, Forschung, Innovation“ soll die Studierenden auf wissenschaftlich-reflektorischer und christlich-ethischer Grundlage dazu befähigen, in verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit sachkundig, eigenverantwortlich und kreativ zu handeln. Darüber hinaus sollen sie die Bedürfnisse, Probleme und Potenziale von Menschen systemisch, lebensweltorientiert und subjektorientiert im Rahmen ihrer individuellen, gesellschaftspolitischen und institutionellen Bedingungen und deren Wechselwirkungen erkennen, kritisch beurteilen und begründete Handlungsperspektiven entwickeln können. Dieses soll erfolgen in der Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien, den eigenen Möglichkeiten und Grenzen sowie mit den gegenwärtigen Erfordernissen der Praxis. Im Hinblick auf die Leitung und Führung von Institutionen als zentralem Berufsziel sollen in folgenden Feldern Kompetenzen erworben werden: Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen und Projektplanungen, Autopoiese, Selbständigkeit und andere innovative Ansätze zur Existenzgründung. Darüber hinaus Leitungsmanagement in Einrichtungen und Institutionen der Sozialen Arbeit, Psychologie im Dienste der Führung und Leitung in der Sozialen Arbeit und Innovation für Führungskräfte der Sozialen Arbeit. Daneben sollen in den Modulen

**Zusammenfassende
Bewertung**

jeweils bestimmte Schlüsselqualifikation wie Sozial-, Selbst- oder Führungskompetenz gefördert werden, die im Hinblick auf die Qualifikationsziele des Studiengangs relevant sind.

Das Curriculum setzt sich zusammen aus Pflichtmodulen, Wahlpflichtmodulen, einem Praktikum und der Masterarbeit. Das Praktikum muss im Bereich der Leitung sozialer Projekte oder Einrichtungen absolviert werden. Die Module beziehen sich auf verschiedene Kompetenzbereiche der Sozialen Arbeit sowie insbesondere auf die Gebiete Leitung, Forschung und Innovation. Im Hinblick auf die Forschung erhalten die Studierenden im ersten Semester eine Einführung, die in den folgenden Semestern alternativ auf dem Bereich der qualitativen oder quantitativen Forschung vertieft wird. Jeder Studierende wird angehalten, sich im ersten Semester ein Forschungsgebiet zu wählen, das er im Rahmen seiner Vertiefung über das Studium hinweg verfolgt.

Der Studiengang ist nicht-konsekutiv organisiert. Studienbewerber mit einem Bachelor oder einem anderen Hochschulabschluss in Human-, Geistes- und Sozialwissenschaften können unter bestimmten Voraussetzungen zugelassen werden. Die Regelstudienzeit beträgt zwei Jahre.

Der Studiengang ist aus Sicht der Gutachter gut dazu geeignet, die Absolventen/innen auf Leitungstätigkeiten in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit vorzubereiten. Des Weiteren werden die Absolventen/innen dazu befähigt, als selbständige Unternehmer/innen soziale Dienstleistungen, Forschungsaufträge sowie Aufträge für innovative Praxisentwicklung zu akquirieren und durchzuführen. Der Studiengang trägt dazu bei, die weitere Akademisierung der Disziplin „Soziale Arbeit“ zu fördern. Die Inhalte und Qualifikationsziele der Module sind gut nachvollziehbar. Die Lerninhalte repräsentieren wesentliche auf das Berufsziel bezogene relevante Handlungsbereiche der Sozialen Arbeit. Es besteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen anwendungsorientierten, forschungs- und reflexionsbezogenen Lernbereichen. Die Betreuung der Studierenden an der THH Friedensau zeigt sich den Gutachtern durchweg positiv. Auch wenn den Absolventen/innen nach Beendigung des Studienganges nicht automatisch Leitungstätigkeiten angeboten werden, sind sie dank der Vielfältigkeit der Lehr-/Lerninhalte ausreichend befähigt, entweder als selbständige Unternehmer/innen tätig zu werden oder in sozialen Institutionen verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen.